

Jahresabschluss nach HGB

zum
31. Dezember 2005

und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Nanostart AG
Goethestraße 26-28
60313 Frankfurt am Main

Nanostart AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR		31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	2.985.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>7.973,00</u>	<u>8.443,00</u>	II. Kapitalrücklage	3.700.000,00	0,00
	7.973,00	8.443,00	III. Gewinnrücklagen	269,70	269,70
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	<u>1.729.419,06</u>	<u>5.124,28</u>
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>27.798,00</u>	<u>20.769,00</u>		10.429.688,76	2.990.393,98
	27.798,00	20.769,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	2.242,00	4.300,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.620.000,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>75.681,92</u>	<u>23.200,00</u>
2. Beteiligungen	7.854.391,72	1.877.650,00		77.923,92	27.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.750.000,00	275.000,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>773.302,13</u>	<u>493.387,36</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.203.066,44	-11.681,57
	11.997.693,85	2.646.037,36	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.589,42	5.536,80
	12.033.464,85	2.675.249,36	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.001.076,25	601.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.961,35</u>	<u>17.072,81</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.242.693,46	611.928,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.532,78	10.113,40	Summe AKTIVA	<u>12.750.306,14</u>	<u>3.629.822,02</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.037,97	24.706,74	Summe PASSIVA	<u>12.750.306,14</u>	<u>3.629.822,02</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	616.172,54	191.390,64			
II. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	<u>711.379,13</u>			
	0,00	711.379,13			
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten					
	<u>32.415,61</u>	<u>16.898,69</u>			
	700.158,90	954.488,60			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	<u>16.682,39</u>	<u>84,06</u>			

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2005 bis 31.12.2005

Anlage 2

	2005 EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse	256.956,53	190.463,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>337.463,11</u>	<u>192.933,26</u>
3. Gesamtleistung	594.419,64	383.396,67
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.032,25</u>	<u>0,00</u>
	-4.032,25	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-228.716,59	-158.543,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-31.358,65</u>	<u>-12.198,33</u>
	-260.075,24	-170.742,08
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	<u>-12.774,10</u>	<u>-21.124,76</u>
	-12.774,10	-21.124,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562.285,02	-186.387,77
8. Erträge aus Beteiligungen	1.932.100,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.029,45	5.049,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-45.658,20</u>	<u>-15,93</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.723.724,28	10.175,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>570,50</u>	<u>-4.300,00</u>
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.724.294,78	5.875,38
14. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.124,28	-481,40
15. Ergebnisverwendung		
a) Einstellung in die Gewinnrücklage	<u>0,00</u>	<u>-269,70</u>
	0,00	-269,70
16. Bilanzgewinn/-verlust	<u>1.729.419,06</u>	<u>5.124,28</u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main
Anhang für das Geschäftsjahr 2005

A. Allgemeine Angaben

1. Der Jahresabschluss der Nanostart AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.
2. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.
3. Die im Jahresabschluss angegebenen Vorjahresbeträge sind mit den Beträgen des Geschäftsjahres vergleichbar.
4. Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2004, die von der Hauptversammlung am 24.01.2005 festgestellt wurde, wurden unverändert übernommen.
5. Zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind keine zusätzlichen Angaben notwendig.
6. Sofern im Folgenden nicht ausdrücklich vermerkt, verstehen sich alle im Jahresabschluss genannten Beträge in Euro.
7. Währungsbeträge werden - sofern im Folgenden nichts anderes vermerkt ist - im Jahresabschluss auf folgender Grundlage in Euro umgerechnet: amtlicher Mittelkurs zum Bilanzstichtag bei einer Laufzeit von unter einem Jahr.
8. Angaben, die zulässigerweise in der Bilanz oder im Anhang aufgeführt werden können, sind im Anhang zu finden.
9. Größenabhängige Erleichterungen nach § 288 S. 1 HGB wurden im Hinblick auf § 285 Nr. 7, 9 und 10 in Anspruch genommen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden ausschließlich linear und auch bei unterjährigen Zugängen stets zeitanteilig vorgenommen. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Sachanlagen werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, d. h. bewegliche Anlagegegenstände, deren Anschaffungs-/Herstellungskosten EUR 410,- (ohne Umsatzsteuer) nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlageguts mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen grundsätzlich linear und bei unterjährigen Zugängen zeitanteilig.

Die Nutzungsdauer beträgt bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen drei bis dreizehn Jahre.

Nur steuerrechtlich zulässige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Forderungen erfolgt der Bilanzansatz zum Barwert. Zweifelhafte Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag einzeln wertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden voll abgeschrieben. Auf die Berücksichtigung des allgemeinen Forderungsrisikos durch eine Pauschalwertberichtigung in steuerlich anerkannter Höhe unter Beachtung von Erfahrungswerten der Vergangenheit wurde wegen Unwesentlichkeit und Werthaltigkeit sämtlicher Forderungen verzichtet.

Die Bewertung der **Wertpapiere** erfolgt zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls zum niedrigeren Börsenkurs des Bilanzstichtages.

Kassenbestände und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt.

Steuerrückstellungen sowie **Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten** wurden in der Höhe des Betrages gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sind. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe berücksichtigt. Die Rückstellungen werden nur abgezinst, wenn die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil aufweisen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

C. Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem diesem Anhang beigefügten Brutto-Anlagenspiegel ersichtlich. Darin sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Umbuchungen, Abgänge des Geschäftsjahrs sowie die Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe gesondert aufgeführt.

Im Anlagevermögen werden folgende **Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen** ausgewiesen:

	Gesellschafts- kapital	Kapital- anteil	(vorläufiges) Ergebnis TEUR	im Be- richts- jahr
MagForce Nanotechnologies AG, Berlin	58.962,00	37,75	-1.136***	2005
ITN Nanovation GmbH (ab 21.02.06) ITN Nanovation AG, Saarbrücken	15.400,00	20,00	-2.676***	2005
VentureTech Equity Partners GmbH, Frankfurt am Main	25.000,00	100,00	-5***	2005

* vor Abschlussumbuchungen

** vor Testaterteilung

*** nach Testaterteilung

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 25 (Sonstige Vermögensgegenstände).

Eigenkapital

Das in das Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.000.000,00.

Das Gezeichnete Kapital der Nanostart AG ist eingeteilt in nunmehr 5.000.000 Stückaktien, die allesamt auf den Inhaber lauten. Bedingtes Kapital ist davon in Höhe von EUR 2.250.000,00 zu verzeichnen.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns vom 31. Dezember 2004 zum 31. Dezember 2005 stellt sich wie folgt dar:

	Betrag
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2004	5.124,28
+ Jahresüberschuss 2005	<u>1.724.294,78</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2005	<u>1.729.419,06</u>

Steuerrückstellungen

Diese betreffen Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2004.

Sonstige Rückstellungen

Hier sind folgende wesentliche Posten enthalten:

	Betrag
Rückstellung für Urlaub	18.400,00
Rückstellung für Prüfungskosten	20.000,00
Rückstellung Aufsichtsratsvergütung	18.486,92
Rückstellung Geschäftsbericht 2005	13.000,00

Verbindlichkeiten

	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2004 EUR
	bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.589,42	23.589,42	0,00	5.536,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.001.076,25	1.001.076,25	0,00	601.000,00
Sonstige Verbindlich- keiten	14.961,35	14.961,35	0,00	17.072,81
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>1.203.086,44</u>	<u>1.203.086,44</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.242.693,46</u>	<u>2.242.693,46</u>	<u>0,00</u>	<u>623.609,61</u>

Besicherungen jeglicher Art bestehen nicht. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen lediglich die üblichen Eigentumsvorbehalte.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
2. Im Geschäftsjahr sind keine periodenfremden Aufwendungen und Erträge, die für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind, angefallen.
3. Umsatzerlöse resultieren insgesamt aus Beratungsleistungen.
4. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im wesentlichen Erträge aus Wertpapierhandel enthalten.
5. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.
6. Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen.
7. Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen, die nur steuerrechtlich zulässig sind, vorgenommen.
8. Abschreibungen auf das Umlaufvermögen wegen zukünftiger Wertschwankungen wurden nicht getätigt.
9. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen (in TEUR):

Werbe- und Reisekosten	100
Raumkosten	49
Verkaufsprovisionen	30
Internetkosten	21
Rechts- und Beratungskosten	170
10. Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich solche des Vorjahres.

E. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.724.294,78 aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.729.419,06 auf neue Rechnung vorzutragen.

F. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2006


Marco Beckmann, Vorstand

Nanostart AG, Frankfurt am Main**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005****A. Geschäftsverlauf und Lage**

Die Nanostart AG konnte im Geschäftsjahr ihren eingeschlagenen Expansionskurs konsequent fortsetzen. Die Beteiligungen der Nanostart AG, zumeist US-amerikanische und europäische Nanotechnologie-Unternehmen, stammen aus den verschiedensten Branchen. Das Geschäft der einzelnen Unternehmen wurde daher auch von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2005 unterschiedlich beeinflusst. Die Weltwirtschaft hat sich in 2005 mit einem Wachstum von 4,5% als sehr robust erwiesen. In den USA beschleunigte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 3,5%, während es sich in der Eurozone auf 1,3% verlangsamte. In der Europäischen Union lag das Wirtschaftswachstum bei 1,5%. Lediglich Deutschland blieb mit nur 0,9% deutlich hinter dem Wachstum anderer Länder zurück.

Dagegen haben sich die Kapitalmärkte im vergangenen Jahr zum Teil besser als erwartet entwickelt. So konnte sich der Deutsche Aktienindex (DAX) um 27% verbessern. Dahingegen beendete der Nasdaq100 ein von hoher Volatilität geprägtes Jahr nur leicht im Plus. Die Entwicklung war zum Teil Folge der fortgesetzten Zinserhöhungen der US-amerikanischen Notenbank. Trotzdem konnten die börsennotierten Portfoliounternehmen der Nanostart AG sowohl in Deutschland wie auch in den USA von der insgesamt positiven Entwicklung unmittelbar profitieren. Auch erlaubte das gute Marktumfeld zwei nichtbörsennotierten Unternehmen aus dem Portfolio der Nanostart AG im 4. Quartal 2005 den Gang aufs Parkett.

Die Nanostart AG erwirbt Unternehmensanteile, unterstützt deren Management-Teams bei der Weiterentwicklung dieser Unternehmen und veräußert sie wieder nach einer im Moment durchschnittlichen Haltedauer von einem bis zwei Jahre. Einfluss auf den Erfolg der Nanostart AG haben deshalb vor allem zwei Faktoren: erstens ihre Möglichkeiten, attraktive Unternehmen zu erwerben und zweitens eine stabile Nachfrage nach Unternehmen aus dem Portfolio.

Das für die Nanostart AG relevante Segment des Venture Capital-Marktes hat sich in 2005 sowohl in Deutschland wie auch in den USA gut entwickelt. Zum Jahresende hatten die Anzahl der Transaktionen und die Summe der Transaktionsvolumina den Vorjahreswert überschritten. So stiegen in Deutschland die allgemeinen Venture Capital-Investitionen auf 1,3 Mrd. € (1,1 Mrd. €), in den USA von 21,6 Mrd. US-Dollar in 2004 auf 21,7 Mrd. US-Dollar in 2005.

Die Investitionstätigkeit der Nanostart AG hatte auch 2005 zum Ziel, durch Beteiligungen an aussichtsreichen Nanotechnologie-Unternehmen den Wert der Nanostart AG für ihre Aktionäre nachhaltig zu steigern. Die Strategie ist davon geleitet, Unternehmen mit einem attraktiven Wertsteigerungspotenzial bei gleichzeitig kalkulierbarem Risiko zu erwerben. Zielunternehmen waren auch im abgelaufenen

Geschäftsjahr ausschließlich Gesellschaften aus dem Bereich der Nanotechnologie. Dies umfasst sowohl Materialhersteller, Ausrüster als auch Anwender. Die Investments unterliegen keiner regionalen Beschränkung, sie sind weltweit ausgerichtet. Auch erfolgen Beteiligungen in unterschiedlichsten Phasen, von Unternehmen in der Gründung bis hin zu Unternehmen in der globalen Expansion.

In 2005 wurden vier neue Nanotechnologie-Beteiligungen eingegangen, davon eine in Deutschland und drei in den USA (ItN Nanovation GmbH, Lumiphore Inc., NanoOpto Corp. und NaturalNano Inc.). Durch die Übernahme der Beteiligungsgesellschaft VentureTech Equity-Partners GmbH konnte die Nanostart AG ihren Anteil an der ItN Nanovation GmbH erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in drei Schritten um 1.500.000 Euro auf 4.500.000 Euro, um 250.000 Euro auf 4.750.000 Euro sowie um 250.000 auf 5.000.000 Euro erhöht. Das Grundkapital der Nanostart AG betrug zum 31. Dezember 2005 somit EUR 5.000.000, eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Am 6. Juni 2005 erfolgte die Einbeziehung der Aktien der Nanostart AG in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse. Als eine der ersten Gesellschaften wechselte die Nanostart AG am 25. Oktober 2005 in den von der Deutschen Börse AG an diesem Tag neu geschaffenen Entry Standard, einem Teilbereich des Open Market.

Die Nanostart AG weist im Geschäftsjahr 2005 einen Bilanzgewinn von 1,8 Millionen Euro aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, in dem ein Bilanzgewinn von lediglich fünftausend Euro erwirtschaftet worden war.

Lage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar (in verkürzter Form):

Vermögen:

	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,1
Sachanlagen	28	0,2
Finanzanlagen	<u>11.998</u>	<u>94,1</u>
langfristig gebundenes Vermögen	12.034	94,4
Forderungen LuL/Verbund	51	0,4
Sonstige Vermögensgegenstände	616	4,8
Wertpapiere	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>17</u>	<u>0,1</u>
kurzfristig gebundenes Vermögen	684	5,3
Liquide Mittel	<u>32</u>	<u>0,3</u>
	<u>12.750</u>	<u>100,0</u>
	=====	=====

Kapital:

	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.000	39,2
Rücklagen	3.700	29,0
Bilanzgewinn	<u>1.729</u>	<u>13,6</u>
Eigenkapital	10.429	81,8
Langfristiges Fremdkapital	0	0,0
Mittelfristiges Fremdkapital	0	0,0
Rückstellungen	78	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.203	9,4
Verbindlichkeiten LuL /Verbund	1.025	8,1
Übrige Verbindlichkeiten	<u>15</u>	<u>0,1</u>
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>2.321</u>	<u>18,2</u>
	12.750	100,0
	=====	=====

In zusammengefasster Form stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

Umsatzerlöse	257
Sonstige betriebliche Erträge	<u>337</u>
Gesamtleistung	594
Materialaufwand	-4
Personalaufwand	-260
Abschreibungen	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-562</u>
Betriebsaufwand	-839
Finanz- und Beteiligungsergebnis	<u>1.968</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.723
Ertragsteuern	<u>1</u>
Jahresüberschuss	<u>1.724</u>
	=====

B. Risiken der künftigen Entwicklung

Der Erfolg der Nanostart AG hängt besonders von der Entwicklung des Marktes für Venture Capital im Bereich Nanotechnologie ab. Es besteht die Gefahr, dass durch einen sich verschärfenden Wettbewerb um die Finanzierung interessanter Projekte die Preise für Beteiligungen steigen und somit die Renditechancen sinken. Ferner verfügen einige der etablierten VC-Geber über eine umfangreichere Kapitalbasis sowie größere personelle, technische und andere Ressourcen. Hierdurch könnten die Wettbewerber in der Lage sein, schneller auf sich verändernde Marktverhältnisse zu reagieren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass neue Wettbewerber entstehen oder sich Allianzen zwischen diesen bilden, die für Kapitalnehmer attraktiver sind. Somit besteht die Gefahr, dass die Nanostart AG einen erschwerten Zugang zu attraktiven Projekten hat, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nanostart AG auswirken kann.

Die zukünftige Ertragslage der Nanostart AG ist unter anderem davon abhängig, dass neue innovative Gesellschaften mit wachstumsstarken Unternehmensperspektiven akquiriert werden. Es kann nicht garantiert werden, dass solche Gesellschaften stets kapitalsuchend am Markt sind oder die Nanostart AG stets Zugang zu solchen Gesellschaften haben wird. Trotz sorgfältiger Auswahl kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Beteiligungen der Nanostart AG ein überdurchschnittliches Risiko beinhalten und die Entwicklung der Beteiligungen der Nanostart AG nicht den Erwartungen der Nanostart AG entsprechen werden. Dies kann erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Rendite dieser Beteiligungen und somit auf die Nanostart AG haben.

Bedingt durch die Geschäftstätigkeit der Bereitstellung von Venture Capital fallen Erträge nicht kontinuierlich an. Vielmehr werden die Erträge der Gesellschaft erst realisiert, wenn die Veräußerung einer Beteiligung erfolgt. Der Exit einer Beteiligung und die damit korrespondierende Realisierung eines Gewinns/Verlustes hängt von einer Vielzahl externer Faktoren ab, welche die Gesellschaft nicht beeinflussen kann. Die Gesellschaft ist bemüht, den für den Geschäftsabschluss günstigsten Zeitpunkt in Bezug auf den zu erzielenden Preis zu nutzen, wodurch eine Diskontinuität bei den Geschäftsabschlüssen in Kauf genommen wird.

Zur Minimierung des der angesprochenen Risiken führt die Nanostart AG eine Reihe von Maßnahmen durch. Dazu zählt eine kontinuierliche Analyse des Nanotechnologie-Marktes, eine fortlaufende Beobachtung der Wettbewerber sowie ein permanentes Beteiligungscontrolling. Diese Maßnahmen tragen in ihrer Kombination dazu bei, das für die Nanostart AG jeweils spezifische Risiko zu minimieren.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende

Die Nanostart AG ist im Geschäftsjahr 2006 bereits zwei neue Beteiligungen an Nanotechnologie-Unternehmen eingegangen. Es handelt sich dabei um die amerikanische Nanosys, Inc. mit Sitz in Palo Alto, Kalifornien, sowie der ebenfalls amerikanischen NanoDynamics, Inc. mit Sitz in Buffalo, New York

D. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Wir erklären, dass wir bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, angemessene Gegenleistungen erhalten haben.

E. Ausblick für das Jahr 2005 - Voraussichtliche Entwicklung

Der gerade in jüngerer Vergangenheit begonnene Umbruch von der Nanowissenschaft im Labor hin zu nanotechnologischen Produkten in der Anwendung wird sich auch im Jahr 2006 fortsetzen. Damit einhergehend ist die rasant wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Nanotechnologie. Vor dem Hintergrund dieses Umfelds wird die Nanostart AG auch in 2006 ihr Beteiligungsportfolio mit aussichtsreichen Unternehmen aus dem Nanotechnologie-Sektor erweitern und den eingeschlagenen Expansionskurs konsequent fortsetzen.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2006

Nanostart AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann', is written over a horizontal line.

Marco Beckmann, Vorstand



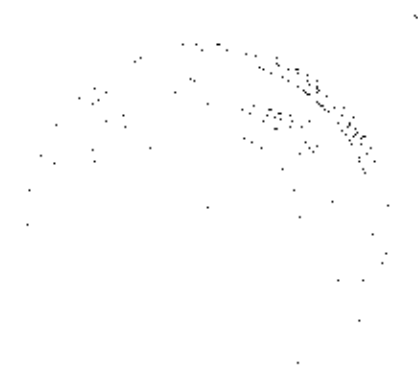
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nanostart AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bamberg, den 23. Mai 2006



Dipl. Wirtschaftsprüfer Grottel

Wirtschaftsprüferin